

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 24

Artikel: Die Ausstellung der Wirte
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

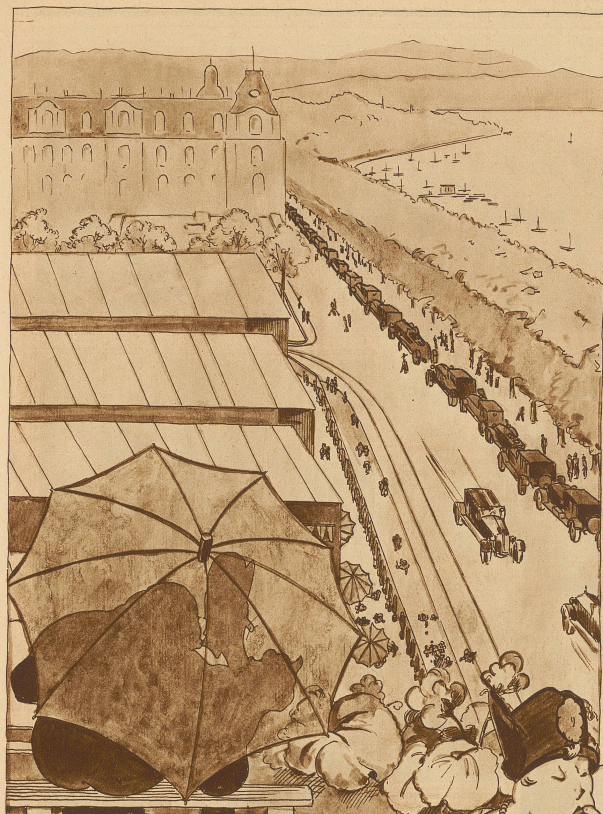
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vom Turme sieht man viel des Rhöner, Guten,
was andre weder ahnen noch vermuten.

Die Ausstellung der Wirte

Zeichnungen von H. Grob
Text von Paul Allheer



"Das ist ja ein Betrug! dahier!
Hieh bringt er aus dem Häuschen schier."



Es Los! Es Los!
Der grosse Gewinn
zwang tausig Bränkli
ist no drin!

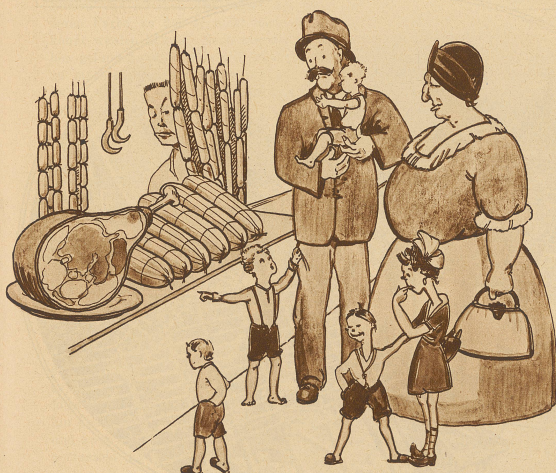


Sieh her, mein lieber guter Schatz,
hier hätt' es gleich für beide Platz.

Für stillen Buff und für verwandte Zwische
gibt's manche heimelige, traute Ecke.



Wenn's jedem so wie diesem schmecht,
dann ist erreicht, was man bezweckt.



Hier merkt, wer voller Hunger oder Durst ist,
warum ihm in der Welt so manches Thurst ist.



Off sieht man einen
mit dem Becher winken:
"No gibts noch gratis irgend
was zu trinken?"



Bodega Bar, das ist der Clou vom Gouten.
Hier kam der grösste Lili Charleston tanzen.